

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 201.

Halle, Sonntag den 29. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Landes-Deconomierath Koppe auf Breesbau die goldene Medaille für Verdienst um die Landwirthschaft; sowie dem Bergmeister August Bolze zu Eisenleben den Charakter als Bergrath zu verleihen. Ihre Majestäten der König und die Königin werden in diesen Tagen Tegernsee verlassen, aber nicht hierher zurückkehren, sondern sich zunächst nach Muskau begeben, um dort einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande werden Ihre Maj. daselbst empfangen und mit denselben daselbst verweilen.

Wie nach den übrigen Schlössern, welche Se. Maj. der König bewohnt, Telegraphenleitungen hingeführt sind, so ist auch jetzt in Sanssouci bei Potsdam eine Telegraphenstation eingerichtet worden, welche jedoch der Benutzung durch das Publikum nicht zugänglich ist, sondern nur zur Absendung und Annahme von Staatsdepeschen dient.

Die „Spener'sche Zeitung“ vom 25. Aug. bringt folgende Mittheilung aus Posen: „Von einer Seite her, die als wohlunterrichtet gelten darf“, erfahre ich, daß der Minister des Innern hinsichtlich der bevorstehenden Landtagswahlen an den hiesigen Oberpräsidenten v. Puttkammer eine höchst erfreuliche Verfügung erlassen hat. Wie aus mehreren Verhandlungen im Hause der Abgeordneten bekannt ist, fanden die mehrfach vorhandenen Uebelstände hinsichtlich der Wahl-Ereife darin einen lebhaften Ausdruck, und dieser wurde auch in unserer Provinz als gegründet anerkannt. Der Minister des Innern hat nun in der erwähnten Verfügung eine Auforderung zur Abstellung jener Uebelstände an das Oberpräsidium gerichtet und daselbst insbesondere angewiesen, eine solche Zusammenlegung von Districten, wodurch die Wahlen nicht mehr erschwert werden, vorzunehmen. Gewiß wird unsere Provinz von dieser Maßregel nicht nur mit Dank Kenntnis nehmen, sondern sie wird, in dem angegebenen Sinne ausgeführt, auch nicht verfehlen, zu einer regeren Betheiligung an den Wahlen beizutragen.“

Zur Zeit ist zwar den sämtlichen Preussischen Provinzialbanken die Befugnis erteilt, innerhalb ihrer Provinz Agenturen zu errichten; es stimmen jedoch alle Nachrichten darin überein, daß von dieser Concession von keiner der betreffenden Banken für jetzt Gebrauch gemacht werden dürfte, da das Grundcapital derselben durchweg zu klein ist, um eine solche Ausdehnung zu gestatten, der Handelsminister bis jetzt aber gegen jede Vermehrung des Grundcapitals sich ausgesprochen hat.

Wie der „Westf. Ztg.“ geschrieben wird, hat der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten nach reiflicher Erwägung der für und wider die Einziehung der Kreiswundarztstellen geltend gemachten Argumente und der sonst hierbei in Betracht kommenden Verhältnisse sich nunmehr für die Beibehaltung dieser Stellen entschieden, zugleich aber beschlossen, die Obliegenheiten der Kreiswundärzte anderweitig zu regeln, höhere Anforderungen an dieselben zu stellen und insbesondere ihren Wirkungskreis in sanitäts- und medizinisch-polizeilicher Hinsicht zu erweitern. Mit Wiederbesetzung der erledigten Kreiswundarztstellen soll schon jetzt vorgegangen werden.

Die General-Zollkonferenz in Hannover — meldet die „Zeit“ — hat bereits sämtliche Punkte, über welche auf der Wiener Zollkonferenz keine Verständigung erreicht war, in Beratung gezogen, und da von mehreren Vereinsmitgliedern nachträglich Anträge, welche sich auf die Zoll- und Verkehrsvereinfachungen zwischen Oesterreich und dem Zollverein beziehen, eingebracht sind, so ist eine Instruktionseinholung nöthig geworden. Unterdessen werden die Beratungen über die speziell den Zollverein berührenden Angelegenheiten, welche besonders Tariffragen betreffen, beginnen. Wie wir hören, liegt für die Fortsetzung der Beratungen in Wien kein Hinderniß vor, wenngleich für wesentliche Forderungen Oesterreichs keine Einstimmigkeit der Vereinseingeliefer erreicht ist. Ob die österreichische Regierung die gewonnenen Resultate für genügend halten wird, um auf Grundlage derselben weiter zu verhandeln, läßt sich natürlich von hier aus nicht entscheiden.

Die ganze deutsche Presse verurtheilt aufs schärfste das Bombardement von Osheddah. Wenn man französischen Berichten trauen darf, so hat diese brutale Gewaltthat ihre Zwecke vollständig verfehlt. Statt zu „imponiren“, hat sie im ganzen Orient den „Fanatismus“ aufgeschwemmt, und die Christen jähren für ihr Leben.

Leipzig, d. 27. Aug. In der gestrigen dritten Versammlung des Gustav-Adolph-Vereins erfolgten zunächst noch einige Schilderungen zerstreuter evangelischer Gemeinden, worauf zur Wahl acht neuer Mitglieder des Centralvorstandes geschritten wurde, die auf Pastor Howard und Geheimrath v. Wächter als leipziger Mitglieder und auf Kirchenrath Grüneisen in Stuttgart, Pastor Voigt in Königsberg, Pastor Ebert in Kassel, Probst Schmeidel in Breeslau, Pastor Thiele in Koblenz und Oberpräsident v. Puttkammer in Posen fiel. Es galt nun, eine arme Gemeinde für das seit acht Jahren übliche sogenannte Liebeswerk zu ernennen, zu welchem diesmal eine aus den Beiträgen aller Hauptvereine und einer Spende des Centralvereins (letztere 1500 Thlr.) erwachsene Summe von ungefähr 4450 Thln. verwendet werden konnte. Die Mehrzahl der Stimmen fiel auf Schwarzwald (Ezernowina) unweit Drowso in Posen. Nach Erledigung einiger anderer Angelegenheiten wurde Ulm zum nächsten Versammlungsort bestimmt und hierauf die Versammlung mit Gebet und Gesang gegen 1 Uhr Mittags geschlossen.

Schleswig-Holstein. Aus Rendsburg vom 22. August wird der „Kön. Ztg.“ geschrieben: Kanonendonner verländet so eben der freudig bewegten Stadt den Einzug des neuen Kommandanten, Generalmajors v. Baggese, in das einzige Thor der halbdemolirten Festung. Derselbe bezieht das für ihn eingerichtete so genannte Gouvernementsgebäude, in welchem auch der am 25. d. hier eintreffende Generalleutnant v. Schöller sein Quartier nehmen wird. Letzterer soll das holsteinische Bundescontingent den deutschen Generalen vorstellen. Für diese nebst Suite ist Quartier gemacht bei hiesigen Bürgern. Wenn ich so eben von der freudig bewegten Stadt sprach, so wolle man das um des Himmels willen nicht so deuten, als gälte jene freudige Bewegung dem Einzuge des dänischen Kommandanten in die Reste der Festung; wir freuen uns leblich unserer deutschen Söhne und Brüder, die in diesen Tagen das für sie aufgeschlagene Zeltlager beziehen werden. Die erste Veranlassung zu dieser freudigen Erregtheit gab die Nachricht, daß unsere holsteinischen Dragoner bei der Landung in Eckernförde von der dortigen Bevölkerung zum Beifall der dänischen Offiziere mit ungeheurem Jubel empfangen worden seien. Der Jubel der Eckernförder hat hier nun aber so böses Blut gemacht, daß die am 25. d. aus Kopenhagen anlangende holsteinische Infanterie jetzt nicht durch die Stadt, sondern oberhalb derselben über die Eider marschiren wird. Man fürchtet den Jubel der Rendsburger; man fürchtet die Kränze unserer Frauen und Töchter; man fürchtet das „Schleswig-Holstein meermuschlungen“, welches die zur Komplettirung des holsteinischen Dragoner-Regiments einberufenen Beurlaubten sangen, als sie vorgeföhren, vom Bahnhof kommend, durch unsere Stadt in die umliegenden Kantonnements zogen; man fürchtet überhaupt Kundgebungen deutscher Festimmung.

Denselben Blatte wird aus Holstein vom 25. Aug. geschrieben: Heute Nachmittags von 2 bis 3 Uhr rückten die bisher in Kopenhagen gelegenen holsteinischen Infanterie-Bataillone ins Lager bei Rendsburg, wo man schon am Morgen wußte, daß unsere Landleute nicht durch die Stadt, sondern eine Meile oberhalb derselben, über die Schleusenbrücke bei Klunwenstef, marschiren würden. Die Bevölkerung Rendsburgs war auf den Beinen, harrete trotz des anhaltenden Regens von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags unter freiem Himmel aus und ging auf das Signal der Kanonenschüsse, womit die Truppen am Weichbilde der Stadt von den Bürgern begrüßt wurden, jedem einzelnen Bataillon laut jubelnd entgegen. Auch die Soldaten waren sichtbar froh über das Wiederbetreten des geliebten Vaterlandes. Die gehobene Stimmung der Rendsburger brauchte sich jedoch nicht erst den Soldaten mitzutheilen, sie war bei ihnen schon hervorgebracht worden durch die Bürger von Eckernförde, welche un-

ferer Goldsteiner gestern bei der Ausschiffung mit unbeschreiblichem Enthusiasmus empfangen. Dort war der Jubel so laut, die Freude so allgemein und unerbötlich, daß die Dänen ihren verüblichen Lärm nicht zügelten konnten. Mehr dänische Soldaten stürzten sich auf den Kaufmann M., welcher vor einigen Tagen die gelandeten hollsteinischen Dragoner auf „heimathlichem Boden“ willkommen geheissen, rissen ihm die Kleider vom Leibe und würden ihn noch ärger mißhandelt haben, wäre er nicht von hollsteinischen Soldaten beschützt worden, die dafür später am Abende von dänischen Soldaten mit bloßen Säbeln angegriffen wurden, was letzteren indes übel bekommen sein soll. Uebrigens ist gegen die dänischen Frevler auf Veranlassung ihres Chefs, der sich sehr brav benommen haben soll, eine Untersuchung eingeleitet, und die Rädelshörer sind verhaftet.

Italien.

Turin, d. 21. August. Gestern erschien der Ex-Serant der „Italia del Popolo“ in Genua vor Gericht in Folge verschiedener Prozeßvergehen, und diese Verhandlung erregte durch den Umfang, daß bei dieser Gelegenheit das nach den Vorschriften des neuen Deforestaschen Gesetzes gebildete Geschwornengericht zum ersten Male seine Amtstätigkeit bekrundete, ein besonderes Interesse. Die Anklage bezog sich auf zwei verschiedene Aufsätze der „Italia del Popolo“: auf eine angebliche Korrespondenz aus Neapel, in welcher die Kühnheit des Agellao Milano gepriesen wurde und die daher anscheinend unter die im Deforestaschen Gesetze bezeichneten Vergehen zu rechnen war; dann auf einen Aufsatz Mazzini's, worin die Anklage eine Verleumdung gegen die konstitutionelle Gewalt des Königs und der Kammer, dann gegen die königliche Familie wegen Verunglimpfung des verstorbenen Königs Carl Albert und zuletzt Zustimmung zu einer anderen Regierungsform zu finden glaubte. Gegen die erste Anklage verteidigte sich die „Italia del Popolo“ durch die Angabe, daß die Anpreisung der Kühnheit einer That noch nicht die Apologie der That selbst sei; gegen die Beschuldigung, einer andern Regierungsform gebührend zu haben, wurde eingewendet, daß Mazzini überhaupt in seinen Schriften von keiner Regierungsform spreche, sondern nur die Pflicht habe, Italien zu erheben und zur politischen Einheit zu bringen. Diese und andere Gründe ähnlicher Art schienen den Geschwornen hinlänglichen Anlaß zu geben, das „Nichtschuldig“ auszusprechen. Dieses Ergebnis des neuen Geschwornengerichtes scheint denjenigen Recht zu geben, welche behaupteten, daß das Deforestasche Gesetz keine wesentliche Aenderung in unseren Verhältnissen hervorbringen würde. Die „Italia del Popolo“ hat ihre Sprache nicht gemäßiget, und das Gemessene Geschwornengericht ist noch immer dem alten Systeme getreu, alle ihm vorgelegten Anklagen in Prozeßsachen durch das „Nichtschuldig“ en bloc abzuweisen. (N. 3.)

Frankreich.

Paris, d. 26. August. Das große Ereignis des Tages sind die Aeden von Versigny und Morin, besonders aber die des Ersteren. Versigny's Herzenergiefungen über das Bündnis mit England werden durch eine Reihe mehr oder weniger zufälliger Umstände verwickelt. Zunächst ist, dem Vernehmen nach, im jetzigen Augenblicke zwischen beiden Canalstaaten ein Notenwechsel über das Bombardement von Scheldad im Gange, und das Zulieren-Cabinet hat sich gegen das Tory-Ministerium die Darlegung der Gründe ausgetrieben, die das Benehmen des Capitans Pullen und dessen isolirten Auftretens etwa rechtfertigen könnten. Die Antwort soll nicht besonders bescheidend ausgefallen sein, und man bereitet in Paris neue Schritte gegen Lord Malmebury's auffallende Haltung vor. Unter solchen Verhältnissen konnte die Anwesenheit Lord Clarendon's, der alsbald die des Lord Palmerston in Paris folgte, nicht unbeachtet bleiben. Letzterer hatte vorgestern eine Zusammenkunft mit Balowski, wird eine Audienz beim Kaiser haben und dann auf mehrere Tage zu Versigny aufs Land gehen. — Bekanntlich hat die Königin Victoria vor einigen Monaten dem Kaiser ein Feldstück mit Lalette und Kassen, das nach einem neuen Entwurfe gearbeitet wurde, zustellen lassen. Der Kaiser ließ um dieses Geschenk zu erwidern, einen Zwölfsfüßler, eine Haubice, nach eigener Construction, bauen. Dieses Geschick, das jetzt im Artillerie-Museum fertig ist und ein Muster von Einfachheit, Schönheit und Zweckmäßigkeit sein soll, führt den Namen „Alliance“, wurde in Douai gegossen und in Paris vollendet. Ueber dem englischen Wappenstein ist die Inschrift angebracht: „Geschenk der Königin Victoria vom Kaiser 1858.“ Dieses Geschenk wird in diesen Tagen vom Kaiser besichtigt und nach dem Orte seiner Bestimmung abgeschickt werden. — Lord und Lady Palmerston sind gestern in St. Cloud gewesen. Der Kaiser hat sich sehr lange und sehr vertraulich mit dem Lord unterhalten. Die Kaiserin hat ihre Gäste zum kaiserlichen Prinzen geführt.

Paris, d. 27. August. (Tel. Dep.) Der heutige „Moniteur“ enthält mehrere Ernennungen im diplomatischen Corps. Marquis Turgoi, früherer Gesandter in Madrid, ist zum Gesandten in Bern, Adolph Barrot, früherer Gesandter zu Brüssel, ist zum Gesandten in Madrid, Graf Montessuy, früherer Bevollmächtigter beim Bundestage zu Frankfurt a. M., ist zum bevollmächtigten Minister in Brüssel, und Graf Salignac-Fenelon, früher außerordentlicher Gesandter in Bern, ist zum bevollmächtigten Minister in Frankfurt a. M. ernannt worden.

Großbritannien und Irland.

London, d. 25. Aug. So erfreulich die letzten Nachrichten aus China auch lauten, einen Vermuth-Beigehmaß haben sie doch

Der Inhalt ist soweit gut genug, aber der Weg, auf dem sie eingetroffen, hätte ein anderer sein sollen. Daß sie über Russland gekommen sind, macht die Engländer flugig und verdrüsslich. „Kommerziellen und politischen Denkern“, schreibt die „Times“, „wird bei ihren Berechnungen die häßliche Thatfache viel zu schaffen machen, daß Petersburg am 20. August Nachrichten von Peking bis zum 27. Juni hatte, während London heute am 25. August keine englischen Nachrichten von dort hat, die weiter, als bis zum 4. Juni reichen. Petersburg ist uns daher beinahe um einen Monat voraus; es ist um einen Monat näher bei Peking als wir. Heute zu Tage aber, wo das Wissen Geld, Macht, Herrschaft, Leben ist, bedeutet ein Monat so viel, wie sonst 1000 Jahre.“ Die Moral von der Geschichte ist für die „Times“ die, daß England sich China so rasch wie möglich durch den elektrischen Draht näher zu bringen suchen müsse.

Belgien.

Brüssel, d. 25. August. König Leopold hat diesen Morgen eine Reise nach Deutschland angetreten. (Der König ist an demselben Tage bereits durch Köln und Bonn gekommen.)

China.

Es ist bereits der Notiz gedacht, welche das „Journal de Petersburg“ über den mit China abgeschlossenen Friedensvertrag gebracht hat. Andere russische Blätter enthalten die gleichlautende Notiz, geben aber die in dem ersgennanten Journale ausgelassenen Daten der geschlossenen Verträge an. Der von Putiatkin geschlossene Vertrag datirt hiernach vom 1./13. Juni, der von Murawiew in Aihun unterzeichnete Grenzvertrag vom 16./28. Mai.

Aus London vom 26. August wird dem „Nord“ telegraphirt: „China verpflichtet sich durch den Vertrag, an Frankreich die Summe von 25,000,000 Fr. zur Bestreitung der Kriegskosten zu bezahlen. England erhält eine bedeutendere Entschädigung.“

Nachrichten aus Halle.

Am 28. August.

Gestern Abend gegen 6 Uhr trafen der Großherzog und die Großherzogin von Weimar auf hiesigem Bahnhofe ein und fuhren um 6^{3/4} Uhr nach Magdeburg weiter, um dort die Königin Victoria und den Prinzen-Gemahl, deren Abreise von Potsdam heute Morgen 8 Uhr erfolgen sollte, zu begrüßen. Zugleich mit dem englischen Fürstenpaare wird auch die Prinzessin von Preußen, welche sich nach Baden-Baden begiebt, sowie der Großherzog von Baden nebst Gemahlin, welche in ihre Staaten zurückkehren, in Magdeburg eintreffen und über Weimar auf ihre Reise fortgehen.

Mittheilungen aus den öffentlichen Ferien-Sitzungen des hiesigen Criminal-Gerichts vom 30. Juli und 6. August.

Der Knecht Johann Carl August Wälther aus Schershausen geboirt, 20 Jahr alt, evangelisch, diente auf dem Pötzschen Gute in Benndorf und war angesehnt, am 19. Juni d. J. seinem Wittwe die Höhe 5 Lbr. 15 Gr. dadurch entwendet zu haben, daß er die im Stalle liegende verschlossene Kade des Göge mittelst eines solchen Schlüssels geöffnet habe. Wälther leugnete zwar nicht die Entwendung des Geldes, wohl aber stellte er in Abrede, daß die Kade verschlossen gewesen, behauptete vielmehr, das Schloß habe geöffnet an der Krämpfe gehangen. Der Knecht Göge behauptete jedoch zugehend und mit Bestimmtheit, daß er wenige Stunden vor dem Diebstahl sich genau von dem richtigen Verschluß seiner Kade überzeugt habe, und daß er das Vorlegeschloß, welches er am andern Morgen geöffnet gefunden, mit dem dazu gehörigen Schlüssel nicht mehr habe zuschließen können; ein Beweis also dafür, daß der Dieb an dem Schloße gehandelt haben mußte. Auf Grund dieser Aussage wurde Wälther, trotz seines Leugnens, wegen schweren Diebstahls zu 6 Monaten Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr verurtheilt.

Dem Kellner Fritzdorf in Leipziger Schlegelgraben hier wurden am Morgen des 28. Mai d. J. aus seiner im 2. Stock belegenen Kammer, während er sich, um Stiefeln zu putzen, aus derselben entfernt hatte, die Taschenuhr im Werthe von 3 Lbr. 15 Gr. und ein Paar Stiefeln im Werthe von 2 Lbr. entwendet. Der Dieb war lange Zeit nicht entdeckt worden. Endlich ermittelte man, daß der Kellner Hermann Gärndorf, aus Berlin geboirt, der längere Zeit in Halle ferret hatte, sich im Besitze der gestohlenen Stiefeln befand, und die gestohlene Uhr in Weßlin in Reparatur gegeben hatte. Gärndorf gab an, daß er sich an jenem Morgen durch die Hausthür in den Vorstall geschlichen und dort gewartet habe, bis Fritzdorf und dessen Schlafgeschosse Haase die Treppe herunter gekommen seien und dann sich in die Kammer begeben und den Diebstahl an ihr und Stiefeln verübt habe. Wenngleich wegen der an demselben Tage im Garten vorgefundenen Fußspuren, und wegen eines im Büffet eingeschlagen gefundenen Fensters, man auf die Vermuthung kam, daß Gärndorf über die Mauer und resp. durch das Fenster eingestiegen ist, so wurde diese Vermuthung doch durch die Art und Richtung der Fußspuren widerlegt, welche gerade vom Hause weg und nicht auf dasselbe zuführten, und das Fenster konnte auch vom Winde getrieben worden sein. Gärndorf wurde daher nur wegen mäßigen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängnis, Polizeiaufsicht und Verlust der Ehrenrechte bestraft.

Der Sackträger Johann Carl Gärtnert aus Halle, ein vielfach bestraffter Mensch, hatte in der Nacht vom 19. zum 20. Juli d. J. beim Schenkewitz Rasch in Weßlerdorf um Nachtquartier gebeten und folgend auf dem Hausboden angewiesen erhalten, daß dessen aber mit seiner Karre, auf welcher er leere Kirschkörbe hatte, sich in die Scheune begeben, wo eine Quantität ausgedroschener, aber noch nicht gereinigter Raps lagerte. Am Morgen nach seinem frühen Beggange bemerkte man eine Spur zerstreuten Rapses von jener Scheune bis nach Kottwitz, und ergab sich auch, daß von dem in der Scheune lagernden Raps 6 bis 8 Weges gekostet worden. Der Verdacht des Diebstahls fiel sogleich auf Gärtnert. Letzterer gestand auch ein, Raps auf seiner Karre nach Halle gefahren zu haben, behauptete aber, ein Unbekannter habe ihn in der Nacht geweckt, ihm befohlen, von dem in der Scheune liegenden Raps seine Körbe zu füllen, den Raps nach Halle zu fahren und dort am Leipziger Thor auf ihn zu warten; dies habe er gethan, inzwischen jedoch den Raps gereinigt und am andern Morgen früh denselben dem Unbekannten in der Selter'schen Wohnung ausgehändigt. Nicht nur letztere Behauptung erwies sich nach dem Zeugnisse der Wittwe Gärtnert als unwahr, sondern es lag auch das Lügenhafte der ganzen Angabe des Gärtnert zu klar am Tage, als daß man noch daran zweifeln konnte, daß er den Diebstahl begangen, zumal erwiesen wurde, daß er im Besitze von Raps zu jener Zeit sich befand. Wegen dieser rechten Lügen wurde er daher auch, trotzdem, daß der Verdacht des Entwendeten nicht einmal 2 Lbr. betrug, mit 4 Monaten Gefängnis, Verlust der Ehrenrechte und Polizeiaufsicht wegen einfachen Diebstahls bestraft.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 27. August.

| Amtl. Fonds-Cours. | | Brief. | | Geld. | | Berl. u. Anb. Prior. | | 31. Brief. | | Geld. | |
|---|-------|---------|---------|-------|---|----------------------|---|------------|---|-------|---|
| Preuss. Klein. Ant. | 4 1/2 | — | 101 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Staats-Anleihen v. 1850. 1852. 1854. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. von 1857. | 4 1/2 | 101 1/2 | 101 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. von 1858. | 4 1/2 | 101 1/2 | 101 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Staats-Schuldsch. | 3 1/2 | 85 1/2 | 85 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Prämien-Anleihen von 1855 à 100 fl. | 3 1/2 | 117 | 116 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kur- u. Neumarkt. Schuldverschreib. | 3 1/2 | 84 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Do. v. d. Pr. u. Dbl. | 4 1/2 | — | 93 3/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Berl. Stadt-Schuldsch. | 4 1/2 | — | 101 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. do. do. | 3 1/2 | 83 3/4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfandbriefe. Kur- u. Neumarkt. | 3 1/2 | — | 85 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schuldverschreib. | 3 1/2 | — | 82 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Do. v. d. Pr. u. Dbl. | 3 1/2 | — | 85 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Berl. Stadt-Schuldsch. | 4 1/2 | — | 94 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. do. do. | 4 | — | 99 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfandbriefe. do. do. | 3 1/2 | — | 87 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schuldverschreib. do. do. | 3 1/2 | — | 86 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Dom. Staat garant. tirt. Lit. B. | 3 1/2 | — | 82 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Westpreussische do. do. | 4 | — | 91 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Rentenbriefe. Kur- u. Neumarkt. | 4 | — | 93 3/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pommersche do. do. | 4 | — | 94 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pfandbriefe. do. do. | 4 | — | 93 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Preussische do. do. | 4 | — | 93 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Altein- u. Westph. do. do. | 4 | — | 94 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sächsische do. do. | 4 | — | 93 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Schleische do. do. | 4 | — | 93 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Pr. St. Ant. d. Friedr. d. Erb. u. d. Kronen. | — | 130 1/2 | 130 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Andere Goldminen gen à 5 fl. | — | — | 9 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Eisenbahn-Actien. Sachsen-Düsseldorf. | 3 1/2 | 81 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. Prioritäts-A. | 4 | 86 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. II. Emiffion | 4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. III. Emiffion | 4 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Sachsen-Maxibahn. | 4 1/2 | 84 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. Prioritäts-A. | 4 1/2 | 84 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. II. Emiffion | 5 | 80 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Beig. Markt-Lit. A. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. do. Lit. B. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. Prioritäts-A. | 5 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. do. II. Serie | 5 | 102 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. III. Serie | 5 | 102 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Staat 3/4 gar. 3 1/2 | — | 76 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. Duff. Gf. A. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. do. II. Ser. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. (Dm. v. Sess) | — | 85 1/4 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| do. do. II. Ser. | 4 1/2 | 92 | 91 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Berl.-Anb. Lit. A. | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| u. B. | — | 128 1/2 | — | — | — | — | — | — | — | — | — |

Berl. u. Anb. Prior. 1. Serie 100 1/2 G. Nordbahn (Kr. u. Wils.) 55 1/2 à 1/2 gem. Breslau = Schweidnitz = Freiburger III. Emiffion 94 1/2 à 1/2 gem.

Die Börse war heute sehr geschäftlos, doch haben sich die Course der Eisenbahn-Actien ziemlich gut behauptet, einzelne stellen sich über gestrige Notiz, von Bank- u. Credit-Actien find dagegen mehrere im Preise gefallen. Preussische u. ausländische Fonds wenig verändert.

Bank-Actien. Berliner [3] 4 1/2. Hamburger Vereinsbank [4] 97 1/4 G. Sannoversche Bank [4] 94 1/4 G. Kuramburger Bank [4] 86 1/2 G. Darmst. Creditbank = Actien [5] 122, 122 1/2, 122 1/2. G. Genf Creditbank = Actien [4] 69, 68 1/2, 1/4. G. Waaren = Credit = Gesellschaft [5] 95 1/2. G. u. w. Dessauer Kont. = Gas = Actien [5] 97 1/2, etwas. G. Minera Bequerts = Actien [5] 70 etwas. G. u. B.

Marktberichte.

Halle, den 28. August.
Bei fast täglichem Regenwetter, welches den Hof des noch zu Felde stehenden Getreides aufs Neue beschränkt, hat sich die Meinung für alle Waare befestigt, besonders war für Weizen die Frage stärker, dabei die Preise um mehrere Haler angehen. Aus der Ungelegenheit wird dieser Artikel in vorzüglicher Waare äusserst schwach zugeführt; der Bedarf muss durch Bezielung von Auswärts gedeckt werden; es waren Anerbietungen davon selbst von Hamburg am Hofe, von dort rentirt Weizen nach England nicht. Auch Roggen wird per Eisenbahn zugeführt, die Zufuhr von hier wäre nicht hinreichend für den Bedarf. Gerstliche Preise notiren: Weizen 75 - 80 fl., Roggen 50 - 66 fl., Gerste 38 - 46 fl., Hafer 35 - 37 fl. Mühl ist schwach angetragen und à 16 1/2 fl. 34 notiren. Rapp 96 - 102 fl. nach Dual.

Magdeburg, den 27. August. (Nach Weipol.)

Weizen — — — Gerste — — —
Roggen — — — Hafer — — —
Kartoffelspiritus loco pr. 14,400 v. Ct. Trall. 27 1/4 - 27 1/2 fl.

Berlin, den 27. August.

Roggen loco 46 1/2 fl. Aug. u. Aug. Sept. 48 - 46 1/2 - 45 1/2 - 46 fl. bez. u. Br., 45 1/2 G. Sept./Oct. 48 1/2 - 46 1/2 - 48 1/2 fl. bez. u. Br., 46 1/2 G. Oct./Nov. 47 1/2 - 47 1/2 - 47 1/2 fl. bez. u. Br., 47 1/2 G. Nov./Dec. 48 1/2 - 48 1/2 - 47 1/2 fl. bez. u. Br., 47 1/2 G. April/Mai 50 fl. bez., 50 Br., 49 1/2 G. Mühl 10 1/2 fl. v. Br., Aug. u. Aug./Sept. 15 1/2 Br., 15 1/2 G. Sept./Oct. 15 1/2 - 15 1/2 fl. bez., 15 1/2 Br., 15 1/2 G. Oct./Nov. 16 1/2 - 15 1/2 fl. bez., 15 1/2 Br., 15 1/2 G. Nov./Debr. 15 1/2 fl. bez. u. G., 15 1/2 Br., April/Mai 15 1/2 fl. bez. Spiritus loco 19 1/2 fl. bez., Aug. u. Aug./Sept. 19 1/2 - 19 fl. bez., 19 1/2 Br., 19 G. Sept./Oct. 19 1/2 - 19 fl. bez., 19 1/2 Br., 19 G. Oct./Nov. 19 1/2 - 19 fl. bez.

bez., 19 1/2 Br., 19 1/2 G. Nov./Dec. 19 1/2 - 19 fl. bez., 19 1/2 Br., 19 1/2 G. April/Mai 20 1/2 - 19 1/2 fl. bez., 20 1/2 Br., 20 G. Roggen schließt unter vielfachen Schwankungen etwas höher als gestern. Mühl ohne wesentliche Aenderung. Spiritus loco billiger erlassen, Termine flau. Hamburg, d. 27. Aug. Weizen loco zu 2 bis 3 fl. niedrigeren Preisen einzeln Käufer, ab auswärts stille. Roggen loco unverändert, ab auswärts geschäftlos. Del sehr stille, pr. Oct. 28. Stettin, d. 27. Aug. Weizen 65 - 72, Sept./Debr. 71 1/2 Br., Oct./Nov. 72 bez., Frühj. 75 - 76 Br. Roggen 43 1/2 bez., Aug. 44 Br., Sept./Oct. 44 1/2 - 44 bez., Frühj. 48 1/2 G. Mühl 15 G., 15 1/2 Br., Sept./Oct. 15 G., 15 1/2 Br. Spiritus Aug., Sept./Debr. 18 1/2, Frühj. 18 Br.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 27. August Abends am Untergeel 6 Fuß 8 Zoll.
am 28. August Morgens am Untergeel 6 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 27. Aug. am alten Pegel Nr. 0 und 2 Zoll,
am neuen Pegel 7 Fuß 2 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schiffsahrt zu Magdeburg verhalten:
Aufsaris, d. 27. August. G. Weber, Roggen, v. Berlin n. Halle. G. Brämde, Steinkohlen, v. Hamburg n. Bightau. G. Dammschiff, v. G. Käbne, Güter, v. Hamburg n. Keitzen. G. Bönke, Roggen u. Hafer, v. Magdeburg n. Bernburg. G. Dörre, Hobeisen, v. Magdeburg n. Kieja. A. Kramm, Glas, v. Steinbusch n. Dessau.
Niederwärts, d. 27. August. G. Fröde, Sandstein, v. Schandau n. Berlin.
Magdeburg, den 27. August 1858.
Königl. Schiffsamant. G. a. f.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Auf Grund des §. 11 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 wird hierdurch für die von der Braunfengrube „Wilhelm Adolph“ bei Lebendorf durch die Feldmarken Peifen, Lebendorf, Cuftrana, Beesenlaublingen und Mückrena bis nach der Saale zum Kohlentransport angelegte Eisenbahn zum Betrieb mit Pferden Folgendes verordnet:

§. 1. Mit Ausnahme der Polizei- und Steuer-Beamten und der für den Betrieb der Eisenbahn angestellten Personen in Ausübung dieses Dienstes darf Niemand den Körper der genannten Bahn an andern Stellen, als den Ueberefahrten und Uebergängen betreten. Das Ueberschreiten der Bahn an den zu Ueberefahrten und Uebergängen bestimmten Stellen darf, so lange dieselben durch Barrieren vergeschlossen sind, nicht stattfinden. Auch das eigenmächtige Öffnen der Barrieren ist untersagt. Bei den offenen Uebergängen müssen Fuhrwerke, Reiter, Kreiber und Viehherden stillhalten, sobald das mit der Signalpeife gegebene Zeichen des Führers eines Eisenbahnzuges erkönt, und diesen Zug erst vorbeipassiren lassen.

§. 2. Wer den im §. 1. enthaltenen Verbote zuwiderhandelt, verfallt in eine Geldstrafe von 1 bis 5 Thaler oder in verhältnismäßige Gefängnisstrafe.

Merseburg, den 16. August 1858.
Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.
Vorstehende Verordnung wird hierdurch zur Kenntniss der Kreis-Eingesessenen gebracht.
Halle, den 23. August 1858.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
S. v. Krosigk.

Auction!

In der Gutsbesitzer Daniel Hoffmann'schen Nachlasssache zu Tschöbcheren sollen auf Antrag der Erben die zum Nachlasse gehörigen Effecten öffentlich meistbietend und gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden und sind hierzu folgende Termine angelegt worden:
A. zum Verkauf von zwei jungen Pferden, sieben Kühen, drei Schweinen, zwanzig Hühnern und Mobilien, als Tische, Bänke, Stühle, Betten und andere Hausrath- und Wirtschaftsgegenstände
der 1. Septbr. er. früh 9 Uhr
in dem Daniel Hoffmann'schen Bauergute bei Tschöbcheren;

B. zur Verpachtung der Grasmarkung für die Monate September bis mit November dieses Jahres von den an der Merseburger-Leipziger Chaussee befindlichen Chausseegegraben und zwar von den Steinen No. 1.88 bis 1.99, von der Hoffmann'schen Wiese in Tschöbcherener Flur, circa 3 Morgen haltend, von dem Angerplane in der Flur Tschöbcheren circa 2 Morgen haltend, von der Hoffmann'schen Wiese 3/4 Acker ohngefähr haltend in Oberthauer Flur
der 7. Septbr. d. J.,
und zwar an Ort und Stelle, auf den Wiesen in Tschöbcherener Flur
um 8 Uhr Morgens,
auf der Wiese in Oberthauer Flur
um 11 Uhr Vormittags;

C. zum Verkauf zweier starker junger Pferde, mehrerer Mobilien und Geräthschaften incl. Roggen, Weizen, Gerste, Hafer, Dünger, sowie der Kartoffeln, des Krautes und der Rüben in und auf dem Felde
der 30. Septbr. er. früh 9 Uhr
in dem Daniel Hoffmann'schen Bauergute bei Tschöbcheren.

Schleuditz, den 24. Aug. 1858.
Königl. Kreisgerichts-Commission.

Gesucht. Auf dem Domainen-Amte zu Artern wird für das Dorwerk Cachtstedt eine in allen Zweigen ihres Faches erfahrene selbstständige Wirtschaftlerin zu Martini d. J. gesucht. Gute Zeugnisse und persönliche Vorstellung sind erforderlich.

Auction!

Mittwoch
den 1. September 1858 früh von 8 Uhr ab
soll im Verkaufsladen des Herrn Kaufmann
Pfeiffer zu Scheuditz am Markte der
noch vorhandene Waarenbestand an Tuchen,
Hofenzeugen, Tücheln, Orleans, Napolitains,
Leinen- und Wollenwaaren, Futterzeugen, Tü-
chern u. a. m. gegen sofortige baare Zahlung
an den Meistbietenden verkauft werden.

Ziehm, Auctions-Commissarius.

Die vor dem Leipziger Thore, zwischen der
Merseburger und alten Leipziger Chaussee, un-
mittelbar neben den hiesigen Bahnhöfen, vis
à vis dem Droschkenplatze, äußerst günstig
gelegene Baustelle, beabsichtige ich, nach-
dem die mir früher gemachten Schwierigkeiten,
dieselbst bauen zu dürfen, nunmehr gehoben
sind, aus freier Hand zu verkaufen. Hierauf
Reflektirende wollen sich gefälligst direct an mich
wenden.

Alexander Wolff,
große Brauhausgasse Nr. 28.

Für ein auswärtiges Materialwaaren-Ge-
schäft wird unter sehr billigen Bedingungen
zu möglichst baldigem Antritt ein **Lehrling**
gesucht. Reflektirende wollen ihre Adresse
franco an **Ed. Stückerath** in der Erpbed. d.
Stg. zur Weiterbeförderung einsenden; auch
können die Bedingungen bei Denselben er-
fragt werden.

**Feinste Heiz- u. Kochöfen mit
Stagen-Aufsätzen, gewöhnliche
Koch-Unteröfen, Bratöfen, Kacheln
in allen Farben, Kochplat-
ten mit Ringen, Rosten, Feuer-
thüren etc. empfiehlt in großer
Auswahl C. Kallmeyer
in Cönnern.**

Verkauf.

Veränderungshalber will ich meinen hie-
selbst am Markte belegenen Gasthof „Zur gol-
denen Sonne“, enthaltend: 1 großes Gastzim-
mer, zugleich Post-Passagierstube, 1 Kutscher-
nebst mehreren anderen Stuben, 1 Küche par-
terre, 7 Logirstuben im 2ten Stockwerke, 3
große trockene Keller, 1 Waschkhaus, Kutsch-
schuppen, zu 24 Pferden Stallung, Schweine-
ställe und Böden, eine landwirthschaftliche Bren-
nerei von 900 D. mit sämmtlichem Zubehör,
Alles im vorderen Gehöfte begriffen; ferner ein
daran liegendes Wirthschaftsgehöfte mit Scheu-
nen zu 300 Schöden u. mehreren anderen Stall-
gebäuden und Schüttböden, 3 großen Kellern,
à 50 Mäpzel aufnehmend, großen Vorstreich-
reiplatz mit Trockenlatten, sowie einem Feld-
plan in hiesiger Flur von 26 Morgen, und
endlich 37 Morgen mit rothen sächsischen Brenn-
kartoffeln bestedt,

auf den 10. September cr.
Nachmittags 2 Uhr

im Gasthose selbst und zwar im Ganzen oder
Einzelnen unter sehr annehmbaren Bedingun-
gen, welche jederzeit bei mir und dem Privat-
Secretair **Gutke** allhier zu erfahren sind,
meistbietend zu verkaufen oder zu verpachten.
Auch können 40 Morgen Nachfeld auf 2 Jahre
mit übernommen werden.

Lauchstädt, den 21. August 1858.
Der Gastwirth **G. Uhlig.**

Diemitz.

Sonntag den 29. Aug. Concert mit Gar-
tenbeleuchtung und Brillant-Feuerwerk.
Anfang 3 1/2 Uhr.

G. Lehmann, Musikdirector.

Trotha.

Sonntag lalet zu Gartenconcert und
frischen Kuchen freundlichst ein

Ed. Knoblauch.

Zum Erndte-Feste Sonntag den 29. d. M.
lalet freundlichst ein
der Gasthofbesitzer **Chr. Friedel**
in Landsberg.

In C. F. Amelang's Verlag in Leipzig ist erschienen:

Sophie Wilhelmine Schreiber, allgemeines deutsches Kochbuch

für alle Stände. Preis broch. 1 Thlr., fein gebunden 1 1/2 Thlr.

15. verbesserte und vermehrte Auflage.

Die rasch sich drängenden Auflagen dieses Buches beweisen dessen praktischen Werth,
und sind für uns der Sporn geworden, immer mehr zu leisten und zu geben, damit das
vorgesteckte Ziel der größten Tüchtigkeit erreicht werde; diese erblicken wir in fol-
gender Vereinigung: Wohlgeschmack, Gesundheit und Billigkeit bei Zubereitung der Speisen!
und mit Dreifachheit behaupten wir, daß in keinem Buche der gegenwärtigen Zeit dieser
wichtigste Theil des praktischen Lebens so in's Auge gefaßt wurde, als just hier geschah.

Dieses Buch ist stets vorrätbig in jeder Buchhandlung Deutschlands, in der Provinz
Sachsen, ausser in jeder Buchhandlung **Halle's** bei **Schroedel & Simon,**
in **Ascherleben — Burg — Delitzsch — Eilenburg — Eisleben — Erfurt**
— Halberstadt — Heiligenstadt — Langensalza — Merseburg — Mühl-
hausen — Naumburg — Neuhaldeleben — Nordhausen — Quedlinburg —
Salzwedel — Stendal — Tangermünde — Torgau — Weissenfels — Wit-
tenberg — Zeitz, sowie in allen andern Städten.

Es ist hier nicht der Raum, um den reichen Inhalt dieses Buchs, was 634 Seiten zählt, anzugeben, —
auch würde das hier überflüssig sein, weil seit mehr als 40 Jahren es eine bekannte Sache ist, daß man hier Alles
findet, was die Zubereitung der Speisen und des Backwerks betrifft.

Ed. Bendheims Magazin, Schmeerstr. Nr. 1,

empfiehlt zur bevorstehenden Herbst-Season als besonders preiswürdig:

Röcke, Ueberzieher, Droschs, von Tuch, Buckskin, Belour und Düffel, 6 1/2 — 9 Rth.
Herbst- und Winter Röcke von 2 1/2 Rth., feine Tuch-Röcke und Fracks 5 1/2 — 8 1/2 Rth.
Haupt-Fabrik v. doppelt wairirten Schlafrocken v. 2 1/2 Rth., elegante Steppröcke v. 4 — 6 Rth.
Schwere Winterhosen 2 1/2 Rth., schwarze u. couleurete Tuch- u. Buckskin-Hosen v. 2 1/2 Rth.
Englische Leder-Hosen in bester Dualität 1 Rth. 20 Sch., Sommerhosen 25 Sch., Westen 18 Sch.

Größtes Lager Knaben-Anzüge, Kittel und Turn-Anzüge.

Rebhühner

kaufe

auch in diesem Jahre jedes Quan-
tum und zahle bei frischer Waare
die besten Preise.

J. Kramm, Brüderstraße.

**Große fette Limburger
Käse, durchweg gelb, à Stück
4 1/2 Sgr., 7 St pr. 1 Thlr.,
in Kisten billiger, offerirt**

Julius Riffert.

Bad Wittkind.

Heute Sonntag den 29. August

Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **G. John.**

Weintraube.

Heute Sonntag den 29. August

Concert.

Anfang 3 1/2 Uhr. **G. John.**

Fürstenthal.

Heute Sonntag den 29. August

Concert.

Anfang 7 Uhr. **G. John,**
Stadtmusikdirector.

Nabeninsel.

Sonntag den 29. Aug. Concert, Abends
Illumination bei **Reichmann.**

Passendorf.

Sonntag lalet zum Erndtefest und
Tanz ergebenst ein **Fiedler.**

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Meine liebe Frau wurde heute Abend um
9 Uhr von einem kräftigen Jungen glücklich
entbunden, welches ich Verwandten, Freunden
und Bekannten statt jeder besonderen Meldung
hierdurch ergebenst anzeige.

Sömmerda, den 26. August 1858.

Walter Cott.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung unserer jüngsten Tochter
Louise mit dem Königl. Kreisgerichts-Kalku-
lator Herrn **Messerschmidt** in Witten-
berg, beehren sich lieben Verwandten und
theilnehmenden Freunden nur auf diesem Wege
ergebenst mitzutheilen

Pastor am. **Schröder** und Frau.
Delitzsch, den 26. August 1858.

Als Verlobte empfehlen sich

Louise Schröder,

Ernst Messerschmidt.

Delitzsch. Wittenberg.

Verbindungs-Anzeige.

Unsere am 26. August vollzogene eheliche
Verbindung beehren wir uns Freunden und
Bekanntem nur auf diesem Wege anzuzugehen.

Dr. med. **Heinrich Bekel,**
Adelheid Bekel geb. Foerster.
Schaffstedt.

Todes-Anzeige.

Heute Mittag entschlief sanft unsere gute
Mutter und Großmutter **Rosine Maria**
Gülke geb. **Böhme** in ihrem 68. Lebens-
jahre an Altersschwäche.

Welches wir allen Freunden und Verwand-
ten hierdurch bekannt machen.
Cracau, den 25. August 1858.

Die Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute 2 1/2 Uhr starb nach längern Leiden
unser guter Gatte, Vater, Bruder und Schwa-
ger, Herr **Johann Friedrich Heinze,**
welches wir Verwandten und Freunden hier-
durch anzeigen.

Delitzsch, den 26. Aug. 1858.

Die Hinterlassenen.

Todes-Anzeige.

Am 23. d. Mts. Morgens halb 9 Uhr ent-
schlief sanft nach sechswochenlichen Leiden mein
guter Mann, der Kaufmann **Ludwig Hü-**
nichen, 40 Jahr alt, an einem Lungens-
chlage, was ich hiermit unsern Verwandten
und Freunden tief betrübt anzeige. Seinen
Freunden, welche an seiner Krankheit Antheil
genommen haben, statte ich meinen wärmsten
Dank ab.

Es bejün, den 24. August 1858.

Die tiefbetrübte Wittwe
Henriette Hünicen geborne **Soch**
nebst 4 Kindern.

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 27. bis 28. August.
Kronprinz: Hr. Rent. Köppl m. Frau a. Pesth. Hr. Reg.-Rat. Starke a. Berlin. Die Hrnn. Kauf. Sänger a. Berlin, Schüll a. Düren. Hr. Parit. Galbaum m. Fam. a. Wien. Hr. Deton.-Rath v. Gottschall a. Breslau. Die Hrnn. Stud. v. Trotha a. Gellingen, v. Kalm a. Galtzer, Bennete a. Halle.
Stadt Zürich: Hr. Parit. Dähne a. Dresden. Hr. Amtm. Roth a. Trüding. Hr. Schiffseigner Ilten m. Frau a. Bremen. Die Hrnn. Kauf. Küniges a. Neuß, Schumann a. Döbeln, Sellgmüller a. Bamberg, Müller a. Liebenwerda.
Goldner Ring: Hr. Rechnungs-Rath Kunner a. Berlin. Hr. Domänen-Berw. Grufius a. Oshersleben. Hr. Fabrikbes. Leipziger a. Breslau. Hr. Mühlbr. Brauer a. Halberstadt. Hr. Pastor Schulze a. Wanzleben. Die Hrnn. Kauf. Bliz a. Mainz, Finger a. Altenburg, Richter a. Mühlhausen, Nothar a. Berlin, Göring a. Brandenburg.
Goldner Löwe: Die Hrnn. Kauf. Steffens a. Dessau, Büdler a. Hannover, Jette a. Magdeburg. Hr. Wehrmuth a. Berlin. Hr. Faktor Konning a. Gommern. Hr. Fabrik. Hübsle a. Leipzig. Hr. Landes-Depon.-Commiss. Bärmann a. Buffalo. Hr. Deton. Pirazzi a. Süß. Hr. Insp. Geyewald a. Dresden.
Stadt Hamburg: Hr. Rentant Claus a. Wshersleben. Die Hrnn. Kauf. Gopmann a. Kindebrück, Hellmuth a. Wlantenburg, Dürensdorf a. Schlottheim,

Herrmann a. Braunschweig. Hr. Rent. Sommerthal a. Bähringen. Hr. Gutsbes. Leuchterberg a. Weisgerode. Hr. Rittergutsbes. v. Schierholz a. Glog. **Goldne Kugel:** Hr. Künstler Briesa a. Ungarn. Hr. Kaiser Große a. Berlin. Hr. Apoth. Beck a. Dueseldorf. Die Hrnn. Kauf. Krause a. Neustadt, Leipziger a. Halberstadt.
Magdeburger Bahnhof: Hr. f. russ. General a. D. Graf v. Baplowski a. Drenburg. Hr. Stud. jur. v. Braun m. Bruder a. Bonn. Die Hrnn. Dr. theol. Kullberg u. Haymann u. Hr. Gutsbes. Uberg a. Stockholm. Hr. Kaufm. Wolbers m. Frau a. Hamburg. Hr. Ref. Blumenthal a. Raumburg. Hr. Justizrath Loobe m. Fam. a. Elm. Hr. Agent Bressneider a. Leipzig. Hr. Fabrik. Wunderlich u. Hr. Tischler Liebing a. Naechen.

Meteorologische Beobachtungen.

| 27. August. | Morgens 6 Uhr. | Nachmitt. 2 Uhr. | Abends 10 Uhr. | Tagesmittel. |
|-------------------|----------------|------------------|----------------|----------------|
| Luftdruck | 332,15 Par. L. | 331,74 Par. L. | 330,58 Par. L. | 331,49 Par. L. |
| Dunstdruck | 3,98 Par. L. | 3,51 Par. L. | 3,94 Par. L. | 3,81 Par. L. |
| Rel. Feuchtigkeit | 89 pCt. | 58 pCt. | 78 pCt. | 75 pCt. |
| Ruftwärme | 9,2 C. Rm. | 13,0 C. Rm. | 10,8 C. Rm. | 11,0 C. Rm. |

Bekanntmachungen.
Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der diesjährige Jahrmarkt in **Groß-Mühlungen** vom **9. September** auf den **7. September** verlegt worden ist.
Halle, den 21. August 1858.
Der Königl. Landrath des Saalkreises.
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Von den im vergangenen Jahre ausgegebenen **Nachrichten über den Post-Verkehr bei dem Post-Amte in Halle a. S.**

welche sämmtliche, für das Publikum in Halle und Umgegend bei Benutzung der Posten zum Reisen und Versenden wissenswerthe Notizen in übersichtlicher Ordnung enthalten, ist ein Neudruck veranstaltet worden, bei welchem sämmtliche, im Gange der Posten und Eisenbahnzüge, in der Landbriefbefellung u. c., namentlich aber in der Porto-Taxe für Correspondenz-SENDUNGEN nach und aus den Staaten des Deutsch-Oesterreichischen Post-Bereins eingetretenen wesentlichen Veränderungen Berücksichtigung gefunden haben.

Gleich den früheren, ist auch diese neue Auflage sowohl bei dem hiesigen Post-Amte, als auch durch die Briefträger und Landbriefträger, zu dem Preise von 1 $\frac{1}{2}$ pro Exemplar zu beziehen.

Halle, den 26. Aug. 1858.

Königl. Ober-Post-Direction.

Retourbriefe.

1) An Pastor Dörmel in Görlitz. 2) Hr. Stevarius in Nieme bei Lemgo. 3) Louis Pabst in Merseburg. 4) C. F. Weigel in Ransfeld. 5) Lehrer Schulz in Holsleben. 6) Gustav Frieber in Raguhn. 7) Instrumentenmacher Hartenstein in Leipzig. Der Abender eines recommandirten Briefes an Schitt & Marjan in Amsterdam wolle sich bei der Brief-Ausgabe-Expedition melden.
Halle, den 27. August 1858.

Königl. Post-Amt.
Fesca.

Bekanntmachung.

Zu der Elementarlehrerstelle unserer I. Bürgerschule, mit welcher, neben freier Wohnung, ein Gehalt und Feuerungsgeld von 180 $\frac{1}{2}$ jährlich verbunden ist, wird zum sofortigen Antritt ein Lehrer gesucht. Qualifisirte Bewerber wollen sich bei uns dazu melden.
Altleben, den 20. August 1858.

Der Magistrat.

Fuhrwerksbesitzer, welche von unseren Braunkohlengruben bei Gersewitz nach dem Bahnhose zu Weiskensfelds Kohlen fahren wollen, mögen sich baldigst in unserm Comptoir, **Brüderstraße Nr. 16** hiersebst melden.
Halle, den 28. August 1858.

Die Direction

der **Sächsisch-Thüringischen Actien-Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung.**

Einen Lehrling sucht **Hoffmann**, Tischlermeister, große Steinstraße Nr. 31.



Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.
Güter-Transport nach Frankreich und Belgien per Elberfeld-Düsseldorf.
Fracht-Preise per Zoll-Centner.
A. Nach Frankreich.

| Nach | Valenciennes | | Gille | | Calais | | Paris | | le Havre | |
|---------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|--------------------------------------|--|------------------------|--|--------------------------------------|
| Von | Eligut | Normal-gut | Eligut | Normal-gut | Eligut | Normal-gut | Eligut | Normal-gut | Eligut | Normal-gut |
| Leipzig Halle | 102 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{3}{4}$ | 45 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$ | 104 $\frac{1}{2}$ 103 $\frac{3}{4}$ | 45 $\frac{1}{2}$ 45 $\frac{1}{2}$ | 121 $\frac{1}{4}$ 120 $\frac{1}{2}$ | 50 $\frac{1}{6}$ 49 $\frac{3}{8}$ | 136 $\frac{1}{2}$ 135 $\frac{1}{2}$ | 57 56 $\frac{1}{2}$ | 148 $\frac{1}{2}$ 147 $\frac{3}{4}$ | 65 $\frac{1}{2}$ 64 $\frac{3}{4}$ |

B. Nach Belgien.

| Nach | Dierbiers | | Gütlich | | Brüssel | | Antwerpen | | Antwerpen (Zranth) | | Ostende | | Ostende (Zranth) | |
|---------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Von | Eligut | Normal-malgut | Eligut | Normal-malgut | Eligut | Normal-malgut | Eligut | Normal-malgut | Eligut | Normal-malgut | Eligut | Normal-malgut | Eligut | Normal-malgut |
| Leipzig Halle | 79 $\frac{1}{4}$ 78 $\frac{1}{2}$ | 39 $\frac{1}{2}$ 38 $\frac{1}{2}$ | 81 $\frac{1}{4}$ 80 $\frac{1}{2}$ | 40 $\frac{1}{2}$ 39 $\frac{1}{2}$ | 80 $\frac{1}{2}$ 88 $\frac{1}{2}$ | 44 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{1}{2}$ | 90 $\frac{1}{2}$ 89 $\frac{1}{2}$ | 45 44 $\frac{1}{2}$ | 90 $\frac{1}{2}$ 89 $\frac{1}{2}$ | 42 $\frac{1}{2}$ 42 $\frac{1}{2}$ | 98 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$ | 49 48 $\frac{1}{2}$ | 98 $\frac{1}{2}$ 97 $\frac{1}{2}$ | 44 $\frac{1}{2}$ 44 $\frac{1}{2}$ |

Artikel der ermäßigten Klassen des Rheinisch-Thüringischen Verbandes, sowie **Roheproducte** billiger.
Die Güter sind mit Frachtbriefen des deutschen Eisenbahn-Vereins der **Thüringischen Güter-Expedition** zu übergeben, die Frachtbriefe direct zu adressiren und ausdrücklich deutlich mit dem Vermerk:
„via Elberfeld-Düsseldorf“

zu versehen.
Aachen, den 5. Juli 1858.

Königliche Direction
der Aachen-Düsseldorf-Ruhrorter Eisenbahn.

Guts-Verkauf.

Ein freundliches Landgut mit 140 M. M. Acker in einem Plan und 30 M. Wiesen u. c., hübschem Wohnhaus und guten Wirtschaftsgebäuden, nebst gutem Inventar, nahe der Eisenbahn und lebhafter Provinzialstadt gelegen, soll mit voller Grente Familienverhältnisse wegen für 12,000 $\frac{1}{2}$ mit 5000 $\frac{1}{2}$ Angeld verkauft und sofort übergeben werden. Näheres unter T. R. poste restante Halle.

Offerte.

Bei einer mittleren und hypothekensfreien Landwirthschaft, welche event. bei der nahe liegenden Zuckerrabrik vortheilhaften Anchluss findet, ist die Annahme eines unabhängigen, etwas bemittelten sachkundigen Oekonomen, als Dirigent resp. Beihilger, erwünscht, und dürfte das pecuniäre Verhältniß vollständig gesichert werden. Geehrte Bewerbungen direct und franco unter Chiffre **M. X. V.** poste rest. Halle werden befördert.

6-7 Schlüssel an gegliedertem Ringe sind am 27. Aug. Abends vom Markte nach der Promenade verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei **Lachmann**, vis à vis „Stadt Zürich.“

Ein trockner Keller wird am Rannischen Thore oder auch vor demselben zu mieten gesucht. Näheres bei **G. Stückrath** in der Expedition dieser Zeitung.

Verkauf von Schaafen.

60 Mutter-Schaafe, 140 Zeit-Schaafe, 3-Jährige und Lämmer.
Marienroda bei Bibra.

Eine freundliche Wohnung in der großen Ulrichsstraße Nr. 9 im Seitengebäude, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör, ist zu vermieten.
Das Nähere im rothen Thurm Nr. 9.

Das Preussische Schulzenbuch.

Im Verlage von **Pfeffer in Halle** erschienen und ist durch alle Buchhandlungen zu haben:

Der Preussische Dorf-Schulze

(Richter, Schulz).

Eine systematische Zusammenstellung aller, den Geschäftskreis dieses Beamten betreffenden Gesetze und Verordnungen u. c. Zum Gebrauch für Gemeindevorsteher, deren Vorgesetzte, sowie für jeden Bewohner des platten Landes. Vom Kreissekretair Mascher zu Raumburg. 3te Auflage. Preis 1 Thlr. 10 Sgr.

Das vorliegende Werk gewährt alles Wissensnötige für das Amt des Preussischen Schulzen und für die Polizeiverwaltung der Rittergutsbesitzer. Mehr als **drei Tausend** Ortschulzen und Gutsbesitzer haben dasselbe bereits angeschafft, so daß schon die 3te Auflage erforderlich wurde. Von Zeit zu Zeit erscheinende Nachträge werden das Buch in **immerwährender** Geltung und Brauchbarkeit erhalten.

Ein junges gebildetes Mädchen von außerhalb sucht in einem Ladengeschäft eine Stelle durch **Fr. Fleckinger**, kl. Sandberg 11.

Thuringia, Versicherungsgesellschaft in Erfurt.

Statutenmäßiges Grundkapital: Drei Millionen Thaler.

Die Thuringia übernimmt zu festen billigen Prämien: Versicherungen gegen Feuer- schaden, namentlich auf Felderzeugnisse in Scheunen und Hobern, Vieh, Ackergeräthe und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art. Lebensversicherungen und jede Art Kapital-, Sparkassen- und Rentenversiche- rungen, Passagierversicherungen und Kinderverpflegungen.

Transportversicherungen zur See, per Fluß, Eisenbahn oder Frachtwagen. Die Gesellschaft läßt an die auf längere Zeit bei ihr Versicherten die Hälfte ihres jährlichen reglementsmäßig ausgemittelten Geschäftsgewinnes zurückfließen.

Prospecte und Antragsformulare, sowie jede gewünschte nähere Auskunft ertheilen die un- terzeichneten Vertreter der Gesellschaft.

In Halle a/S.: Paul Fürstenberg,
= Gracau: J. G. Wehle,
= Gönnern: F. W. C. Leh,
= Dommisch: A. Wahle,
= Eilenburg: C. Eschich,
= Heldrungen: C. Stock,
= Hettstedt: L. F. Körber,
= Herzberg: L. W. Dietrich,
= Hohenmölsen: C. A. C. Stölzner,
= Keuschberg: J. Große,
= Liebenwerda: A. Jost,
= Merseburg: F. Scharre,

In Naumburg: L. Garcke,
= Nordhausen: Theodor Krüger,
= Querfurt: J. Noehl,
= Roisch: D. Schröder,
= Sangerhausen: F. Wittschel,
= Stößen: A. Neßsch,
= Sachsa: G. F. Rudloff,
= Vorgau: F. Glan,
= Weissenfels: C. Broemme,
= Wittenberg: F. Zoepel,
= Zeig: J. F. Herrmann,
= Zörbig: A. E. Binneboes.

Gegen die am 15. September d. J. stattfindende Verloosung von
Preuss. 3 1/2 % Prämien-Anleihe von 1855,
welche am 1. April 1859 mit 106 1/2 % zur Auszahlung kommen, nehme ich wie früher
Versicherungen an.

Halle, am 12. August 1858.

**Reinhold Steckner,
Bank- und Wechsel-Geschäft.**

Eine große Auswahl Zib- Cattun, echtfarbig, à 1 1/4 % **Poil de chevre** von 4 % **Halb-Zibet** von 6 % **ganz wollene Zibets** von 12 1/2 %, **Double-Chawls** à 3 % **Umschlagtücher**, **Mir-Lüstre** in glatt und façonnirt, 3/4 breite **Lama** in reiner Wolle à 20 %, **Jaconnet** à 4 %, **Halb-** und **echten Sammet**, und mache be- sonders aufmerksam, daß mein Geschäft Sonnabends geschlossen ist.

G. Rothkugel, Leipzigerstraße Nr. 85.

Bandagen für Brüche, Mastdarm- und Muttervorfall bei Fr. Lange.

Die Berliner Ofen-Fabrik

F. W. Thiele jun., Halle a/S., v. d. Griftthor,
empfehlen einem geehrten Publikum ihr **Ofen-Lager** von allen Dimensionen, als: **extra feine weiße Defen** I u. II. Dual. von 29 **an**, **couleurte Defen** von 8 **an**, **Kachel-Auffätze**, auch schwarze, von 1 1/2 **an**, **Koch-** und **Küchen-Defen** u. neuester Construction, verbunden mit einer praktischen Aufstellung, und hält dieselben bei Be- darf zu jedem Brennmaterial bestens empfohlen.

Stroinski Augenwasser

allein zu haben bei **Carl Haring, Neunhäuser Nr. 5.**

Das Jagdeffekten-Lager

von **Richard Pauly, Halle, gr. Steinstraße 8,**
bietet für diese Saison die reichhaltigste Auswahl aller nur möglichen **Jagdtafchen** und **Kartuschen**, **Pulverhörner**, **Schrotbeutel** und **Schrotflaschen**, **Wildlocken**, **Jägerhüte** und **Hundepfeifen**, **Zündhütchen**, englische und deutsche in allen Stär- ken verschiedenen Kalibers von 1—10 Füllung, **Hundeleinen** und **Peitschen**, **Coral- lenbalsambänder**, sowie Alles von feinen Bändern für Hunde erstickt in Leder.

Flintentrieme, **Futterale** über die Hähne für Doppelgewehre nach französischer Form, **Flintenträger** beim Anstand, **Jagd-Cruis**, **Posten** und **Schraubenzieher**, **Del- fläschchen**, **Filzpfropfen** in 4 Nummern, **Jagdtrinkflaschen** und **Becher** von Led- er und Korbgesticht, **Fuchseisen**, **Patronenhülsen**, **Leuchentische** und alle nur mög- lichen Stellenge, sowie **Jagdhüte** und **Decorationen** für dieselben werden nach Vor- schrift schnell besorgt und liegen Proben zur Ansicht aus.

Jagdstühle in vier verschiedenen Arten u. u. zu realen festen Preisen.

Ein Bäckergehilfe, welcher tüchtig,

zuverlässig und seiner Profession in aller Hin- sicht gewachsen ist, besonders aber das Heizen eines gewöhnlichen Ofens mit **Braunkohlen** gründlich versteht, findet sofort eine gute und dauernde Stelle in Erfurt. Bei wem? sagt **Ed. Stückrath** in der Exped. dies. Blg.

Ein junger Mann, der sich der Pharmacie widmen will, kann in meiner Apotheke zu **Mi- chaeli d. J.** (oder auch später) Aufnahme finden. **Neustadt-Magdeburg.**

N. Niemeier.

Eine Wirthschafterin in geklärten Jahren, die die Leitung der Wirthschaft eines größeren Gu- tes selbstständig vorsetzen kann, wird zum so- fortigen Antritt oder zum 1. October auf das Rittergut **Körbisdorf** bei **Merseburg** gesucht. Nur persönliche Vorstellung und gute Zeug- nisse werden berücksichtigt. **Körbisdorf bei Merseburg.**

Pferde-Verkauf.

Eine große Auswahl von jungen starken **ungarischen Doppel-Pony** stehen Dienst- tag den 31. d. M. bei dem Gastwirth **Herrn F. Jacobine**, Gasthof „Zum gold. Herz“, in Halle zum Verkauf. **Daniel Spieker.**

Ein tüchtiger Schmiedemeister sucht als Werkführer einer Schmiede, in einer Fabrik u. Engagement. — Näheres wird ertheilt **Rathhausgasse Nr. 17, im Hofe.**

Ein gewandter und ehrlicher **Kellnerbursche**, und ein ordentliches, mit guten Atesten ver- sehenes Mädchen, nur ein solches, finden zum 1. October Dienst auf der „Maille“.

Als **Badenmamsell** in ein **Salanteriewaaren- Geschäft** wird ein gebildetes junges Mädchen gesucht, welches gewandt ist, gut rechnet und womöglich schon in einem Verkaufsgeschäft war. Nähere Auskunft auf portofreie Anfragen aller Markt Nr. 36 im Laden.

Gebauer-Schweitzsche Buchdruckerei in Halle.

Gestickte Hoben von 5 **an** ab, **Kra- gen**, **Garnituren** u. preiswürdig bei **Jidbor Lachmann.**

Eine größere **Partie Bänder** und **Blumen** kann zu sehr billigen Prei- sen abgeben **Jidbor Lachmann.**

Oberhemden à St. 1 **an** 5 **an**, leinene **Hemdeneinsätze** von 15—20 **an** empfiehlt **Jidbor Lachmann.**



Druckbandagen, **Luftkissen** u. **Gummis- trümpfe** in bester Qua- lität empfiehlt

F. Sellwig.

Barfüßerstraße Nr. 9.

Sängehütchen ohne Schwefel bei **F. Sellwig.**

Homöopathischen Gesundheits- Caffee, verordnet von **Dr. Arthur Luge**, **Sichel**, **Getreide-** u. **Cacao-Caffee**, **Sabanna-Gonig**, frische helle **Maare**, bei **W. Fürstenberg & Sohn.**

Altes Kupfer, **Messing**, **Zinn** und **Blei** kauft stets zu den an- gemessensten Preisen **E. F. Franke, Gürtlerstr., H. Schlamme Nr. 13.**

1001 **Schöde** gute **Reißbeesen** verkauft billig, um zu räumen, **Carl Schulze, große Ulrichstr. 21.**

Der jährliche **Dünger** von 4 **Pferden** ist zu verkaufen **Rathhausgasse Nr. 6.**

Steindruckerei sich zu geneigten Aufträgen u. hält Lager von **For- mularen** nebst **Etz- quetts.**

Feinste **Mecklenburger Salzbutte** in **Rübeln** und ausgewogen billigst bei **Otto Thieme.**

Beste reine **Talgseife**, auch **Obers- chaalkeife** u. **echte Lindener Wachs- seife** empfiehlt billigst **Otto Thieme.**

Frischer Kalk

Landwehrstraße Nr. 3.

Guano-Fabrik zu Halle,
Guano für **Delfrucht**, à 6 3 **an**.
Vertrieb durch **M. Nitter & Co., Bauhof 3.**

Feinste franz. **Glacé-Handschuh** em- pfehlen in größter Auswahl

Albert Hensel.

Ein Paar **braune Wagenpferde**, 10 **Jahr** alt, zugfest, weist zum Verkauf nach **C. Schilling, gr. Ulrichstr. 20.**

Eine neumilchende **Kuh** mit dem **Kalbe** steht zu verkaufen in **Let- tin Nr. 77.**

Auf dem **Rittergute Dieskau** sind noch **100 Märzschafe** (**Hammel** und **Zibben**) zu verkaufen.

Eine **Droschke**, lein- und zweispännig zu fahren, im besten Stande, ist billig zu ver- kaufen bei **Louis Richter in Landsberg.**

2000 **an** sind auf sichere **Hypothek** zum 1. October c. auszuliehen durch **L. Richter in Landsberg.**

In **Lette** Nr. 18 steht eine **neumil- chende Kuh** mit dem **Kalbe** zu verkaufen.

Eine **gesunde Amme** sucht sogleich eine **Stelle** in oder außerhalb **Halle**. Zu erfragen bei der **Gebamme Frau Lohse, Thalgaße Nr. 4.**

Harmonie.

Heute **Sonntag** von 7 **Uhr** ab **Kränzchen** im „**Bürgergarten**.“ **Der Vorstand.**

Sonntag giebt es **frischen Gänsebraten**, **fris- schen Speck** und **Apfelsuchen** bei **A. Lehmann im Bierkeller.**

Hallische Zeitung

(im G. Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

N^o 201.

Halle, Sonntag den 29. August
Hierzu eine Beilage.

1858.

Deutschland.

Berlin, d. 27. Aug. Se. Majestät der König haben geruht: Dem Landes-Deconomierath Koppe auf Beesbau die goldene Medaille für Verdienst um die Landwirthschaft; sowie dem Bergmeister August Wolze zu Eisleben den Charakter als Bevrath zu verleihen. Ihre Majestäten der König und die Königin werden in diesen Tagen Tegernsee verlassen, aber nicht hierher zurückkehren, sondern sich zunächst nach Mustau begeben, um dort einen längeren Aufenthalt zu nehmen. Der Prinz und die Prinzessin Friedrich der Niederlande werden Ihre Maj. daselbst empfangen und mit denselben daselbst verweilen.

Wie nach den übrigen Schlössern, welche Se. Maj. der König bewohnt, Telegraphenleitungen hingeführt sind, so ist auch jetzt in Sanssouci bei Potsdam eine Telegraphenstation eingerichtet worden, welche jedoch der Benutzung durch das Publikum nicht zugänglich ist, sondern nur zur Abwendung und Annahme von Staatsdepeschen dient.

Die „Spener'sche Zeitung“ vom 25. Aug. bringt folgende Mittheilung aus Polen: „Von einer Seite her, die als wohlunterrichtet gelten darf,“ erfahre ich, daß der Minister des Innern hinsichtlich der bevorstehenden Landtagswahlen an den hiesigen Oberpräsidenten v. Puttkammer eine höchst erfreuliche Verfügung erlassen hat. Wie aus mehreren Verhandlungen im Hause der Abgeordneten bekannt ist, fanden die mehrfach vorhandenen Uebelstände hinsichtlich der Wahl-Ereife darin einen lebhaften Ausdruck, und dieser wurde auch in unserer Provinz als gegründet anerkannt. Der Minister des Innern hat nun in der erwähnten Verfügung eine Aufforderung zur Abstellung jener Uebelstände an das Oberpräsidium gerichtet und dasselbe insbesondere angewiesen, eine solche Zusammenlegung von Districten, wodurch die Wahlen nicht mehr erschwert werden, vorzunehmen. Gewiß wird unsere Provinz von dieser Maßregel nicht nur mit Dank Kenntnis nehmen, sondern sie wird, in dem angegebenen Sinne ausgeführt, auch nicht verfehlen, zu einer regern Betheiligung an den Wahlen beizutragen.“

Zur Zeit ist zwar den sämtlichen Preussischen Provinzialbanken die Befugnis erteilt, innerhalb ihrer Provinz Agenturen zu errichten; es stimmen jedoch alle Nachrichten darin überein, daß von dieser Concession von keiner der betreffenden Banken für jetzt Gebrauch gemacht werden dürfte, da das Grundcapital derselben durchweg zu klein ist, um eine solche Ausdehnung zu gestatten, der Handelsminister bis jetzt aber gegen jede Vermehrung des Grundcapitalis sich ausgesprochen hat.

Wie der „Westf. Ztg.“ geschrieben wird, hat der Minister der geistlichen u. Angelegenheiten nach reiflicher Erwägung der für und wider die Einziehung der Kreiswundarztstellen geltend gemachten Argumente und der sonst hierbei in Betracht kommenden Verhältnisse sich nunmehr für die Beibehaltung dieser Stellen entschieden, zugleich aber beschlossen, die Obliegenheiten der Kreiswundärzte anderweitig zu regeln, höhere Anforderungen an dieselben zu stellen und insbesondere ihren Wirkungskreis in sanitäts- und medizinisch-polizeilicher Hinsicht zu erweitern. Mit Wiederbesetzung der erledigten Kreiswundarztstellen soll schon jetzt vorgegangen werden.

Die General-Zollkonferenz in Hannover — meldet die „Zeit“ — hat bereits sämtliche Punkte, über welche auf der Wiener Zollkonferenz keine Verständigung erreicht war, in Berathung gezogen, und da von mehreren Vereinsmitgliedern nachträglich Anträge, welche sich auf die Zoll- und Verkehrsvereinfachungen zwischen Oesterreich und dem Zollverein beziehen, eingehbracht sind, so ist eine Instruktionseinholung nöthig geworden. Unterdessen werden die Berathungen über die speziell den Zollverein berührenden Angelegenheiten, welche besonders Tariffragen betreffen, beginnen. Wie wir hören, liegt für die Fortsetzung der Berathungen in Wien kein Hinderniß vor, wieweil für wesentliche Forderungen Oesterreichs keine Einstimmigkeit der Vereiniglebe erreicht ist. Ob die österreichische Regierung die gewonnenen Resultate für genügend halten wird, um auf Grundlage derselben weiter zu verhandeln, läßt sich natürlich von hier aus nicht entscheiden.



auf's schärfste das Bombardirungs-Berichten trauen die Zwecke vollständig versehen. In Orient den „Fanatismus“ ihr Leben. In der dritten Versammlung sind zunächst noch einige Schritten, worauf zur Wahl acht Schritte wurden, die auf Vater als leipziger Mitglieder Puttgart, Pastor Wogdt in Droppf Schmeidel in Bresenpräsident v. Puttkammer die Gemeinde für das seit acht ernennen, zu welchem die-vereine und einer Spende des chene Summe von ungefähr Die Mehrzahl der Stimmen unweit Strowo in Polen. genheiten wurde Ulm zum hierauf die Versammlung mit geschlossen. Endsbürg vom 22. August onendonner verkündet so eben des neuen Kommandanten, lge Thor der halbdominanten gerichtete so genannte Gou- am 25. d. hier Eintreffende ter nehmen wird. Letzterer sou das holsteinische Bundescontingent den deutschen Generalen vorstellen. Für diese nebst Suite ist Quartier gemacht bei hiesigen Bürgern. Wenn ich so eben von der freudig bewegten Stadt sprach, so wolle man das um des Himmels willen nicht so deuten, als gälte jene freudige Bewegung dem Einzuge des dänischen Kommandanten in die Reste der Festung; wir freuen uns leblich unserer deutschen Söhne und Brüder, die in diesen Tagen das für sie aufgeschlagene Zeltlager beziehen werden. Die erste Veranlassung zu dieser freudigen Erregtheit gab die Nachricht, daß unsere holsteinischen Dragoner bei der Landung in Eckernförde von der dortigen Bevölkerung zum Verdruß der dänischen Offiziere mit ungeheurem Jubel empfangen worden seien. Der Jubel der Eckernförder hat hier nun aber so böses Blut gemacht, daß die am 25. d. aus Kopenhagen anlangende holsteinische Infanterie jetzt nicht durch die Stadt, sondern oberhalb derselben über die Eider marschiren wird. Man fürchtet den Jubel der Rendsburger; man fürchtet die Kränze unserer Frauen und Töchter; man fürchtet das „Schleswig-Holstein meerrücklingen“, welches die zur Komplettirung des holsteinischen Dragoner-Regiments einberufenen Beurlaubten fangen, als sie vorgehern, vom Bahnhof kommend, durch unsere Stadt in die umliegenden Kantonnements zogen; man fürchtet überhaupt Kundgebungen deutscher Gefinnung. Denselben Blatte wird aus Holstein vom 25. Aug. geschrieben: Heute Nachmittags von 2 bis 3 Uhr rückten die bisher in Kopenhagen gelegenen holsteinischen Infanterie-Bataillone ins Lager bei Rendsbürg, wo man schon am Morgen wußte, daß unsere Landleute nicht durch die Stadt, sondern eine Meile oberhalb derselben, über die Schleusenbrücke bei Klunwiesel, marschiren würden. Die Bevölkerung Rendsburgs war auf den Beinen, harrete trotz des anhaltenden Regens von Morgens 11 Uhr bis Nachmittags unter freiem Himmel aus und ging auf das Signal der Kanonenschüsse, womit die Truppen am Weichbilde der Stadt von den Bürgern begrüßt wurden, jedem einzelnen Bataillon laut jubelnd entgegen. Auch die Soldaten waren sichtbar froh über das Wiederbetreten des geliebten Vaterlandes. Die gehobene Stimmung der Rendsburger brauchte sich jedoch nicht erst den Soldaten mitzutheilen, sie war bei ihnen schon hervorgebracht worden durch die Bürger von Eckernförde, welche un-